

Betrachtung

zum Jahresübergang

„Freut euch! ... Der Herr ist nahe.“ (Philipper 4, 4–5)

An vielen verschiedenen Orten der Welt wird der Übergang vom alten zum neuen Jahr gefeiert.

Diese Nacht ist wie ein Kreuzungspunkt, ein Knotenpunkt, der die Vergangenheit von der Zukunft trennt. Auch wenn es unlogisch erscheint, dass eine Nacht wie diese aus irgendeinem Grund besonders sein könnte, verbinden viele Menschen mit dieser Nacht große Hoffnungen.

Und es stimmt: Sie ist nicht nur irgendeine Nacht.

Denn sie liegt in der Mitte der Weihnachtszeit und verbindet in der Tat die Vergangenheit und die Zukunft.

In dieser Nacht kann jeder den Blick rückwärts wenden und eine Art Rückschau machen mit einer ganz persönlichen Frage, wie zum Beispiel:

- ✧ *Welchen besonderen Menschen bin ich in diesem Jahr begegnet?*
- ✧ *Was habe ich gelernt?*
- ✧ *Was hat mich besonders berührt?*

Und beliebig weiter...

Aus dieser Rückschau kann eine Vorschau entstehen:

- ✧ *Was möchte ich aus dem Erlebten als einen Zukunftskeim in die Zukunft mitnehmen?*
- ✧ *Was möchte ich noch lernen?*
- ✧ *Welche Menschen möchte ich besuchen?*
- ✧ *Welche Erfahrungen und Erkenntnisse erringen?*

Und beliebig weiter...

Man kann sich in Bezug auf das vergangene Jahr noch diese Frage stellen:

„Wo habe ich die Nähe des Herrn erfahren?“

Und sich vornehmen, in der Zukunft Seine Nähe nicht zu vergessen.